

Normen für die Feuerwehr hier: Normen im Juli 2014

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

die nachfolgenden Informationen zu Neuerscheinungen des Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW), die uns vom Deutschen Institut für Normung e.V. mitgeteilt wurden, übersenden wir Ihnen mit der Bitte um Kenntnisnahme:

DIN 14700-1:2014-07 Feuerwehrwesen – Standardisierte CAN-Schnittstelle für Komponenten in Einsatzfahrzeugen – Teil 1: Allgemeines

Die Normreihe DIN 14700 legt Anforderungen an eine einheitliche CAN-Schnittstelle für Komponenten fest, die in Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr und der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) verbaut und in die Fahrzeugbedienung sowie Fahrzeugdiagnose integriert werden. Teil 1 legt die allgemeinen Anforderungen an standardisierte CAN-Schnittstellen für Komponenten in Einsatzfahrzeugen fest. Für diese Norm ist das Gremium NA 031-02-02 AA "Elektrische Betriebsmittel" bei DIN zuständig.

DIN 14700-2:2014-07 Feuerwehrwesen – Standardisierte CAN-Schnittstelle für Komponenten in Einsatzfahrzeugen – Teil 2: Gateway

Die Normreihe DIN 14700 legt Anforderungen an eine einheitliche CAN-Schnittstelle für Komponenten fest, die in Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr und der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) verbaut und in die Fahrzeugbedienung sowie Fahrzeugdiagnose integriert werden. Dieser Teil 2 der Normreihe DIN 14700 legt die CAN-Schnittstellen des Gateway fest. Für diese Norm ist das Gremium NA 031-02-02 AA "Elektrische Betriebsmittel" im DIN zuständig.

DIN 14700-3:2014-07 Feuerwehrwesen – Standardisierte CAN-Schnittstelle für Komponenten in Einsatzfahrzeugen – Teil 3: Kennsignaleinheit

Die Normreihe DIN 14700 legt Anforderungen an eine einheitliche CAN-Schnittstelle für Komponenten fest, die in Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr und der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) verbaut und in die Fahrzeugbedienung sowie Fahrzeugdiagnose integriert werden. Teil 3 legt die CAN-Nachrichten zwischen Gateway und Kennsignaleinheit fest. Für diese Norm ist das Gremium NA 031-02-02 AA "Elektrische Betriebsmittel" im DIN zuständig.



Hannover, den 28.07.2014

Verteiler:

- Vorsitzende der LFV-Mitgliedsverbände
- LFV-Vorstand
- Landesgruppen BF / WF
- AK FF (StBM in Städten mit BF)
- Vorsitzender LFV-FA „T“
- Vorsitzender LFV-FA „EUK“
- Vorsitzender LFV-FA „VBuU“
- LBD/RBM/KBM
- LR/Bezirkspressewarte

Landesfeuerwehrverband Niedersachsen
- Spitzenverband der Feuerwehren in Niedersachsen -

Landesgeschäftsstelle

Postanschrift:

Bertastraße 5 | 30159 Hannover

Besucheranschrift:

Warmbüchenstraße 9 | 30159 Hannover

Telefon: 0511 / 888 112

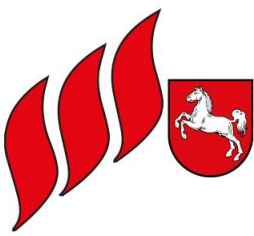
Fax: 0511 / 886 112

Präsident: Karl-Heinz Banse

Landesgeschäftsführer: Michael Sander

Internet: www.lfv-nds.de

E-Mail: lfv-nds@t-online.de



**DIN 14700-4:2014-07 Feuerwehrwesen – Standardisierte CAN-Schnittstelle
für Komponenten in Einsatzfahrzeugen – Teil 4: Lichtmast**

Die Normreihe DIN 14700 legt Anforderungen an eine einheitliche CAN-Schnittstelle für Komponenten fest, die in Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr und der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) verbaut und in die Fahrzeugbedienung sowie Fahrzeugdiagnose integriert werden. Teil 4 legt die CAN-Nachrichten zwischen Gateway und Lichtmast fest. Für diese Norm ist das Gremium NA 031-02-02 AA "Elektrische Betriebsmittel" im DIN zuständig.

**DIN 14700-5:2014-07 Feuerwehrwesen – Standardisierte CAN-Schnittstelle
für Komponenten in Einsatzfahrzeugen – Teil 5: Ladegerät**

Die Normreihe DIN 14700 legt Anforderungen an eine einheitliche CAN-Schnittstelle für Komponenten fest, die in Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr und der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) verbaut und in die Fahrzeugbedienung sowie Fahrzeugdiagnose integriert werden. Teil 5 legt die CAN-Nachrichten zwischen Gateway und Ladegerät fest. Für diese Norm ist das Gremium NA 031-02-02 AA "Elektrische Betriebsmittel" im DIN zuständig.

**DIN EN 1866-2:2014-07 Fahrbare Feuerlöscher – Teil 2: Anforderungen an die konstruktive
Ausführung, Druckfestigkeit und mechanischen Prüfungen für Feuerlöscher
mit einem Höchstdruck kleiner / gleich 30 bar, die den Anforderungen von
EN 1866-1 entsprechen; Deutsche Fassung EN 1866-2:2014**

Diese Europäische Norm legt die Anforderungen im Hinblick auf die konstruktive Gestaltung, die Typprüfung, die Herstellung und die Überprüfung während der Fertigung von fahrbaren Feuerlöschern mit metallischen Löschmittelbehältern, die den Anforderungen von EN 1866-1 entsprechen, fest, soweit die Druckfestigkeit betrachtet wird. Der Teil 2 der Normenreihe EN 1866 gilt für fahrbare Feuerlöscher mit einem zulässigen Höchstdruck PS von kleiner oder gleich 30 bar, die nicht explosive, nicht brennbare, ungiftige und nicht oxidierende Flüssigkeiten oder Pulver beinhalten. Die Europäische Norm gilt jedoch nicht für Kohlendioxid-Feuerlöscher (diese werden in EN 1866-3 behandelt). Mit dem Vorliegen dieses neuen Teils 2 der Normenreihe EN 1866 ist die Gesamtüberarbeitung der Norm EN 1866 abgeschlossen, da nun gemeinsam mit DIN EN 1866-1:2007-10 und DIN EN 1866-3:2013 08 die frühere Ausgabe DIN EN 1866:2006-03 ersetzt wird.

Die Norm wurde unter einem Mandat erarbeitet, das die Europäische Kommission dem CEN erteilt hat, und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Druckgeräterichtlinie 97/23/EG nach der Neuen Konzeption. Sobald diese Norm im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften im Rahmen der betreffenden Richtlinie in Bezug genommen und in mindestens einem der Mitgliedstaaten als nationale Norm umgesetzt worden ist, berechtigt die Übereinstimmung mit den in Tabelle ZA.1 aufgeführten Abschnitten dieses Dokuments innerhalb der Grenzen des Anwendungsbereichs dieses Dokuments zu der Annahme, dass eine Übereinstimmung mit den entsprechenden grundlegenden Anforderungen der Richtlinie und der zugehörigen EFTA-Vorschriften gegeben ist. Für diese Norm ist das DIN-Gremium NA 031-01 FBR "Fachbereichsausschuss Handbetätigte Geräte für die Brandbekämpfung - SpA zu CEN/TC 70" zuständig. Erarbeitet wurde sie vom Technischen Komitee CEN/TC 70 "Handbetätigte Geräte für die Brandbekämpfung" (Sekretariat: AFNOR, Frankreich).

Änderungsvermerk:

Gegenüber DIN EN 1866:2006-03 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Inhalt in drei Normteile aufgeteilt;
- b) Vorwort überarbeitet und Hinweis auf EU-Richtlinie 97/23/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. Mai 1997 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Druckgeräte gestrichen;
- c) Anforderungen an die drucktragenden Teile nach den geforderten Festlegungen der EU-Richtlinie 97/23/EG gestrichen und einschließlich des informativen Anhangs ZA zum Zusammenhang zwischen den Anforderungen der Europäischen Norm und den grundlegenden Anforderungen der EU-Richtlinie 97/23/EG in DIN EN 1866-2 aufgenommen;
- d) Begriffe und Definitionen sowie Symbole und Abkürzungen teilweise überarbeitet;
- e) Festlegungen zu den Eigenschaften und zur Löschleistung überarbeitet und in DIN EN 1866-1 aufgenommen;
- f) Anforderungen an fahrbare Kohlendioxid-Feuerlöscher neu aufgenommen;
- g) Anforderungen an die Druckfestigkeit von fahrbaren Kohlendioxid-Feuerlöscher in DIN EN 1866-3 aufgenommen;
- h) Norminhalt redaktionell überarbeitet.

DIN EN 16327:2014-07 Feuerwehrwesen – Druckzumischanlagen (DZA) und Druckluftschaumanlagen (DLS); Deutsche Fassung EN 16327:2014

Die Europäische Norm DIN EN 16327 basiert auf DIN 14430, wurde von Deutschland als europäisches Normungsprojekt angeregt und auch unter deutscher Federführung in der europäischen Arbeitsgruppe CEN/TC 192/WG 2 erarbeitet. Sie beschreibt in ein Löschfahrzeug eingebaute Systeme zur Verbesserung der Löscheffizienz. Hierbei werden dem Löschwasser nach der Feuerlöschkreiselpumpe unter Druck Schaummittel oder Schaummittelkonzentrate und gegebenenfalls Druckluft zur Schaumbildung zugeführt. Stationäre Anlagen und von Fahrzeugen unabhängige mobile oder tragbare Aggregate sind nicht Bestandteil der Norm.

Ziel dieser Systeme ist es, Haftfähigkeit, Eindringvermögen sowie Verweildauer des Löschmittels auf dem Brandgut zu verbessern, um auf diese Art mehr Löschwasser zu verdampfen und dem Brandgut mehr Energie entziehen zu können. Ziel der Verschäumung ist es, die wirksame Oberfläche des Löschmittels Wasser zu vergrößern und dieses auch auf abschüssigen Flächen des Brandgutes zu fixieren. Das Zeitintervall für einen effektiven Wärmeübergang wird dadurch vergrößert. Zur Mischung von Löschwasser mit Schaummittel gibt es folgende Systeme:

- Selbstansaugende Schaummittel-Zumischer nach DIN 14384: Diese Schaumerzeugungssysteme werden in der Norm nicht behandelt, weil Zumischer nach DIN 14384 Schaummittel nicht unter Druck (nicht aktiv) zuführen und für diese Technik bereits eine eigene Norm existiert.
- Pumpen-Vormischanlagen: Auch diese Schaumerzeugungssysteme werden in der Norm nicht behandelt, weil Pumpen-Vormischanlagen Schaummittel nicht unter Druck (nicht aktiv) zuführen und die Grundanforderung dieser Norm nach einer schaummittelfreien Feuerlöschkreiselpumpe nicht erfüllt wird. Pumpen-Vormischanlagen dienen dazu, die gesamte Förderleistung einer Feuerlöschkreiselpumpe zur Abgabe von Wasser-Schaummittel-Gemisch zu nutzen.

- Druckzumisanlage (DZA): Im internationalen Sprachgebrauch werden diese Anlagen zum Beispiel als Class-A-Foam-Anlagen bezeichnet. Diese Anlagen können aber mit jedem geeigneten Schaummittel betrieben werden. Eine DZA kann, sofern die verwendeten Schaummittel, deren Zumischung und das Strahlrohr geeignet ausgewählt und die Leistungen vergleichbar sind, ein System auf Basis eines Zumischers nach DIN 14384 ersetzen.
- Druckluftschaumanlage (DLS): Im internationalen Sprachgebrauch werden derartige Anlagen als CAFS (Compressed-Air-Foam-Systems) bezeichnet. Sofern die verwendeten Löschmittelzusätze, deren Zumischung und das Strahlrohr geeignet ausgewählt und die Leistungen vergleichbar sind, kann eine DLS ein System auf Basis eines Zumischers nach DIN 14384 in Verbindung mit einem Schaumstrahlrohr nach DIN 14366 ersetzen.

Diese Norm enthält in einigen Abschnitten sicherheitstechnische Festlegungen. Die entsprechende Gefährdungsliste ist in Abschnitt 4 der Norm aufgeführt. Neben den Sicherheitsaspekten sind auch Leistungsanforderungen festgelegt. Darüber hinaus enthält die Norm Vorgaben zur Klassifizierung und Bezeichnung, zum Prüfbericht der Typprüfung, zur Benutzerinformation sowie zur Kennzeichnung. In informativen Anhängen wird ein Leitfaden für die Abnahmeprüfung bei Lieferung und werden auch Musterdiagramme für die Arbeitsbereiche einer Druckzumisanlage sowie einer Druckluftschaumanlage angegeben. Daneben gibt es beispielhafte Muster von typischen Anlagendiagrammen und auch Angaben zur Auswirkung von fluorhaltigen Schaumlöschmitteln auf die Umwelt.

Für diese Norm ist das Gremium NA 031-04-05 AA "Feuerlöschpumpen - SpA zu CEN/TC 192/WG 2" im DIN zuständig.

Änderungsvermerk:

Gegenüber DIN 14430:2008-12 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) nationale Norm in eine Europäische Norm überführt, wobei DIN 14430 als Grundlage der Erarbeitung diente;
- b) Vorwort und Anwendungsbereich wurden präzisiert und dabei Angaben zur Auswirkung von fluorhaltigen Schaumlöschmitteln auf die Umwelt aufgenommen;
- c) Streichung sämtlicher Verweisungen auf rein nationale Normen;
- d) einige Begriffe wurden überarbeitet und die Volumenverhältnisse an DIN EN 1568 angepasst;
- e) Gefährdungsliste in Abschnitt 4 aufgenommen;
- f) die Sicherheits- und Leistungsanforderungen wurden überarbeitet;
- g) die Klassifizierung und Bezeichnung von Druckluftschaumanlagen wurde geändert;
- h) ein neues Musterdiagramm für den Arbeitsbereich einer Druckluftschaumanlage (DLS) wurde im Anhang C aufgenommen;
- i) ein neues Prüfverfahren für DLS-Fertigschaum wurde in Anlehnung an DIN EN 1568 als Anhang D aufgenommen;
- j) technische Diagramme für DLS als Anhang E aufgenommen;
- k) der Inhalt wurde redaktionell und normungstechnisch überarbeitet.

E DIN 14502-2:2014-07 Feuerwehrfahrzeuge – Teil 2: Zusätzliche Festlegungen zu DIN EN 1846-2 und DIN EN 1846-3 (Vorschlag für eine Europäische Norm)

Dieses normative Dokument gilt für Feuerwehrfahrzeuge nach DIN EN 1846-2 und abweichend von DIN EN 1846-2:2013-05, 1.2 auch für alle Mannschaftstransportfahrzeuge (MTF) und auch für Feuerwehrfahrzeuge mit einer Gesamtmasse bis 3 t. Festgelegt werden ergänzende und/oder typspezifische Anforderungen zu den allgemeinen Anforderungen in DIN EN 1846-2 sowie DIN EN 1846-3. Bei mit einer besonderen Kennzeichnung versehenen Anforderung können Einschränkungen und/oder Ergänzungen in den Normen für die jeweiligen Feuerwehrfahrzeuge festgelegt sein. Dieses Dokument ist wie bereits die Vorgängerausgaben als Vorschlag für eine Änderung beziehungsweise Ergänzung der Europäischen Normen DIN EN 1846-2 und DIN EN 1846-3 konzipiert, um pro-aktiv die spätere Revision der genannten Europäischen Normen vorzubereiten. Daher ist das Ergebnis der Einspruchsberatung zum Norm-Entwurf E DIN 14502-2 vom Juli 2009 in diesem weiteren Norm-Entwurf veröffentlicht worden, und es ist beabsichtigt, diesen Norm-Entwurf als deutschen Vorschlag für eine Änderung bei CEN Europäisches Komitee für Normung einzubringen. Der Anhang A ist informativ. Er enthält Erläuterungen zu Festlegungen in DIN EN 1846-2 und DIN EN 1846-3 und wurde vom Arbeitskreis NA 031-04-06-01 AK "Auslegung DIN EN 1846" des NA 031-04-06 AA erarbeitet, mit dem Ziel, nicht eindeutige Festlegungen aufzuklären und dann für Hersteller und Anwender einheitliche Auslegungen als Hilfsmittel bei der Abnahme und für die spätere Revision der Europäischen Normen zusammenzustellen. Die im informativen Anhang B verwiesene Muster-Energiebilanz wurde im Arbeitskreis "Energiebilanz" des NA 031-04-06 AA erstellt und soll die energetische Auslegung von Feuerwehrfahrzeugen erleichtern. Für diesen Norm-Entwurf ist das Gremium NA 031-04-06 AA "Allgemeine Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge - Löschfahrzeuge - SpA zu CEN/TC 192/WG 3" im DIN zuständig.

Änderungsvermerk:

Gegenüber E DIN 14502-2:2009-07 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) technische Anforderungen an das Fahrgestell, den Aufbau, den Fahrer- und Mannschaftsraum und den Geräteraum-Aufbau vollständig überarbeitet und an die Festlegungen von DIN EN 1846-2 angepasst;
- b) Fernmeldetechnische Ausrüstung hinsichtlich analoger und digitaler Funktechnik vollständig überarbeitet;
- c) Leitungsinstallation und den Löschmittelbehälter überarbeitet und an die Festlegungen von DIN EN 1846-3 angepasst;
- d) Anforderungen an die Wasserdurchfahrtstfähigkeit präzisiert;
- e) Angaben zum Typenschild ergänzt;
- f) informativen Anhang A mit Auslegungen von Festlegungen in DIN EN 1846-2 und DIN EN 1846-3 vollständig überarbeitet und an deren aktuellen Ausgaben angepasst;
- g) im informativen Anhang B wird nur noch auf die zum freien Download abrufbare Muster-Energiebilanztafel auf der Internetseite des FNFV hingewiesen.
- h) informativer Anhang C zur geplanten Novellierung der Fahrzeugkategorien in DIN EN 1846-1 ist entfallen;
- i) normative Verweisungen und Literaturhinweise aktualisiert;
- j) Norminhalt redaktionell überarbeitet.

E DIN 14927/A1:2014-07 Feuerwehr-Haltegurt mit Zweidornschnalle und Karabinerhaken mit Multifunktionsöse-Anforderungen, Prüfung; Änderung A 1

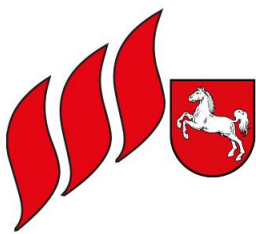
Die erste Änderung A1 der Norm DIN 14927 wird vorgenommen, weil die einschränkende, ausschließliche Werkstoffvorgabe Polyester nicht mehr zeitgemäß ist, da auch andere Kunstfasern die geforderten Leistungsanforderungen erfüllen können. Eine konsolidierte Neufassung der Norm, in der alle Änderungen eingearbeitet werden, wird veröffentlicht, wenn die Arbeiten an dieser ersten Änderung A1 abgeschlossen sind.

Der Feuerwehr-Haltegurt ermöglicht den Einsatzkräften der Feuerwehr, sich mit dem Verbindungsmittel (Sicherungsseil) durch Halten beziehungsweise Zurückhalten vor der Gefahr des Stürzens zu schützen. Der Norm-Entwurf ist daher im Sinne der Feuerwehr-Dienstvorschriften auf das Sichern von Feuerwehreinsatzkräften sowie das Sichern und Bewegen von Lasten in Einsatzsituationen unter Zuhilfenahme der Feuerwehreileine nach DIN 14920 "Feuerwehreileine - Anforderungen, Prüfung, Behandlung" anzuwenden. DIN 14927 gilt zusammen mit DIN EN 358 über "Persönliche Schutzausrüstung für Haltefunktionen und zur Verhinderung von Abstürzen - Haltegurte und Verbindungsmittel für Haltegurte" für Feuerwehr-Haltegurte (FH), Typ A und Typ B, mit Zweidornschnalle. Festgelegt sind deren Anforderungen und Prüfungen unter Berücksichtigung feuerwehrspezifischer Notfalleigenschaften. Ergibt die individuelle Gefährdungsbeurteilung bei einem Einsatz in Verbindung mit Tätigkeiten in Obergeschossen eine konkrete und akute Gefährdung für Leben und Gesundheit, kann als Notmaßnahme eine Selbstrettung mithilfe des Feuerwehr-Haltegurtes in Betracht kommen. Diese ist dann in der nach einschlägigen Feuerwehrausbildungsvorschriften vorgegebenen Weise durchzuführen.

Für diesen Norm-Entwurf ist das Gremium NA 031-04-03 AA "Persönliche Schutzausrüstung für die Feuerwehr - SpA zu CEN/TC 158/WG 3" im DIN zuständig.

E DIN EN ISO 22311:2014-07 Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens – Videoüberwachung – Datenschnittstellen (ISO 22311:2012); Deutsche Fassung FprEN ISO 22311:2014

Dieser internationale Norm-Entwurf gilt hauptsächlich für die Sicherheit und zum Schutz des Gemeinwesens und legt ein allgemein gebräuchliches Ausgabedateiformat fest, das aus dem System zur Erfassung von Videoüberwachungsinhalten (Einzelsysteme oder umfangreiche Systemlösungen) mithilfe von Wechseldatenträgern oder über ein Netzwerk extrahiert werden kann, um dem Endnutzer den Zugriff auf die digitalen Videoüberwachungsinhalte und deren notwendige Aufarbeitung zu ermöglichen. Die Datenaustauschmedien sind nicht Bestandteil dieses internationalen Norm-Entwurfs. Dieses allgemein gebräuchliche Ausgabedateiformat basiert auf einer Kombination aus verschiedenen technischen Normen, die im Einzelnen nicht einschränkend genug sind, um die erforderliche Interoperabilität herzustellen. Auf diese Normen wird formal verwiesen, um Dopplungen oder Abweichungen zu vermeiden. Sofern es für die Verbesserung der Interoperabilität angemessen ist, werden nur Teile oder eine begrenzte Anzahl dieser Normen angegeben. Da Videoüberwachungsaufzeichnungen oftmals die Aufzeichnung von Bürgern implizieren, werden Anforderungen in Bezug auf die Privatsphäre, die Nutzung der Aufzeichnungen und deren Vernichtung ebenfalls betrachtet. Ausgehend von den vorstehend erwähnten technischen Normen werden folgende Komponenten des Formats behandelt: Video; Audio; Metadaten: deskriptive (Ort, Kamerakennzeichnung und so weiter); dynamische (Datum, Uhrzeit, Schwenkwinkel, Neigungswinkel, Zoom, Identifikationsergebnisse und so weiter); Datenkapselung/Packen der Ausgabedatei; Daten-/Zugriffssicherheit und -integrität; Bestimmungen zur Privatsphäre; informative Angaben über die Vorführung für den Nutzer.



E DIN EN ISO 22313:2014-07 Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens – Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit – Leitlinie (ISO 22313:2012); Deutsche Fassung FprEN ISO 22313:2014

Dieser internationale Norm-Entwurf für Managementsysteme zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit enthält Leitlinien, die auf international anerkannten Praktiken zur Planung, Einführung, Umsetzung, Durchführung, Überwachung, Überprüfung, Aufrechterhaltung und ständigen Verbesserung eines dokumentierten Managementsystem beruhen, die den Organisationen ermöglichen, sich auf Vorfälle vorzubereiten, auf sie zu reagieren und sich nach ihrem Eintreten von ihnen zu erholen. Es ist nicht die Absicht dieses internationalen Norm-Entwurfs, Einheitlichkeit in die Struktur eines BCMS zu bringen, sondern ein BCMS für eine Organisation zu gestalten, das deren Bedürfnissen entspricht und die Anforderungen der Interessengruppen erfüllt. Diese Bedürfnisse sind durch gesetzliche, behördliche, organisatorische und industrielle Anforderungen, durch die Produkte und Dienstleistungen, die eingesetzten Prozesse, die Betriebsumgebung, die Größe und Struktur der Organisation und die Anforderungen der Interessengruppen geprägt. Dieser internationale Norm-Entwurf ist eine Fachgrundnorm und gilt für alle Organisationsgrößen und -typen, einschließlich großer, mittlerer und kleiner Organisationen, die im industriellen, kommerziellen, öffentlichen und gemeinnützigen Bereich tätig sind und

- a) ein BCMS einführen, umsetzen, aufrechterhalten und verbessern möchten,
- b) die Übereinstimmung mit den Leitlinien einer Organisation im Hinblick auf die Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit sicherstellen möchten oder
- c) eine eigene Konformitätsfeststellung oder eine eigene Konformitätserklärung mithilfe dieses internationalen Norm-Entwurfs erstellen möchten.

Dieser internationale Norm-Entwurf kann nicht dazu angewendet werden, die Befähigung einer Organisation zur Erfüllung von weder den eigenen Kontinuitätsbedürfnissen noch den Bedürfnissen der Kunden, der gesetzlichen oder der behördlichen Bedürfnisse zu bewerten. Organisationen, die dies vorhaben, können die Anforderungen von ISO 22301 anwenden, um anderen die Übereinstimmung nachzuweisen oder um die Zertifizierung ihres BCMS durch eine amtlich zugelassene Zertifizierungsstelle einer Drittpartei zu ersuchen.

Die vollständige Fassung der benannten Normen und Norm-Entwürfe kann bezogen werden bei:

Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel.: (030) 2601-2260, Fax: (030) 2601-1260, eMail: info@beuth.de

Das Entgelt für den Bezug der betreffenden Normen und Norm-Entwürfe gestaltet sich wie folgt:

DIN 14700-1:2014-07:	Download: 79,00 EUR	Versand: 83,30 EUR
DIN 14700-2:2014-07:	Download: 52,40 EUR	Versand: 55,30 EUR
DIN 14700-3:2014-07:	Download: 52,40 EUR	Versand: 55,30 EUR
DIN 14700-4:2014-07:	Download: 52,40 EUR	Versand: 55,30 EUR
DIN 14700-5:2014-07:	Download: 45,60 EUR	Versand: 48,10 EUR
DIN EN 1866-2:2014-07:	Download: 79,00 EUR	Versand: 83,30 EUR
DIN EN 16327:2014-07:	Download: 109,20 EUR	Versand: 115,30 EUR
E DIN 14502-2:2014-07:	Download: 85,20 EUR	Versand: 90,00 EUR
E DIN 14927/A1:2014-07:	Download: 22,70 EUR	Versand: 23,90 EUR
E DIN EN ISO 22311:2014-07:	Download: 109,20 EUR	Versand: 115,30 EUR
E DIN EN ISO 22313:2014-07:	Download: 135,70 EUR	Versand: 143,20 EUR.

Um Kenntnisnahme und ggf. Weiterleitung der vorliegenden Informationen an interessierte Kameradinnen und Kameraden wird gebeten.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Im Auftrage

gez. Maik Buchheister
(LFV-Referent)